

Juni - August 2007

  
**Niels**



Wir sagen „Tschüß“ - Abschied von Pastor Redlin  
Konzert der Thomaner  
11. Sylter Motorrad-Gottesdienst

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Westerland

Der Gemeindebrief der

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerland**

wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

**V.i.S.d.P.** : Pastorin Anja Lochner  
 Layout : Sascha van der Haar  
 Produktion : Multimedia & Foto-Design  
 Auflage : 3.500 Stk.  
**Redaktion** : Kirchenweg 37, 25980 Westerland  
 Internet: [www.kirche-westerland.de](http://www.kirche-westerland.de)  
 E-Mail: [info@kirche-westerland.de](mailto:info@kirche-westerland.de)

**Spendenkonto:**

Kto: 130-468705  
 BLZ: 217 500 00  
 (Nord-Ostsee-Sparkasse)

**MitarbeiterInnen, Pastoren/Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde**

Pastor Christoph Bornemann	Heideweg 10 bornemann@kirche-westerland.de	☎ 68 89
Pastor Bernd Redlin	Zwischen den Hedigen 70 redlin@kirche-westerland.de	☎ 52 00
Pastorin Anja Lochner	Kirchenweg 37 lochner@kirche-westerland.de	☎ 78 84
Kirchenmusiker	Martin Stephan	☎ 83 54 65
Friedhofsverwaltung	Britta Paulsen	☎ 22 784
Küster	Klaus Wummel	☎ 79 20
<b>Gemeindebüro</b>	Maren Reinelt	☎ 22263
Kirchenweg 37	info@kirche-westerland.de	
Montag - Freitag	08:30 - 12:00 Uhr	

**INHALTSVERZEICHNIS**

angedacht...	03	Thomaner kommen nach	
Gudrun Redlin im Interview	05	Westerland/Kantorei auf Reisen	17
Wenn ich an		Sonntagskonzerte in St. Nicolai	19
Pastor Redlin denke...	06	11. „MOGO“ / Kinderspaß	20
Wir sagen „Tschüß“...	12	Meldungen & Termine	21
Wir trinken fair	13	Freud & Leid	22
Kino und Kirche	14	Wochenübersicht	23
Besuchsdienst	15	Gottesdienste	24
Gemeindefest	16		

## Geh aus mein Herz, und suche Freud...

Ich erinnere mich noch gut an diesen kalten, nassen Februartag.

Wir mussten eine alte Tante zu Grabe tragen und natürlich waren wir traurig und das trübe Wetter drückte auf die Seele.

Doch dann sagte der Pastor nach der Predigt: „Sie hat sich gewünscht, dass am Ende der Trauerfeier das Lied“ Geh aus mein Herz, und suche Freud“ gesungen wird!“

Ein Sommerlied mitten im Winter?

Und doch, als wir dieses Lied sangen, hellte sich bei allen, wirklich bei allen – das Gemüt merklich auf. Wir sahen einander an, lächelten, die Bedrückung war verflogen.

Noch heute bin ich meiner Tante für diese Erfahrung dankbar, dass ein Lied, das so in der Betrachtung der göttlichen Schöpfung schwelgt, einem soviel Freude, ja Sonne im Herzen schenken kann.

Denn wir müssen uns erinnern, dass Paul Gerhardt, dessen 400. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern, dieses Lied 1653 nur sechs Jahre nach dem Ende des 30jährigen Krieges geschrieben hat.

Ganz Deutschland, ja Europa litt schrecklich an dessen Folgen. Die Hälfte z.B. der märkischen Bevölkerung war durch den Krieg dahingerafft, ganze Landstriche menschenleer.

Und dann gelingt ihm ein solches Lob-Dank-Denk- und Staunlied:

*„Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.“*

Er kann sich gar nicht satt sehen an der Schönheit der Natur, der emsigen Geschäftigkeit der Tierwelt, der Fülle der Gaben, der Wein, der Honig, der Weizen, die alle aus Gottes großer Güte kommen.

Von Gott sind all die guten Gaben, die wir staunend und dankbar empfangen. Während der Mensch zerstört und ausbeutet, hat Gottes gute Schöpfung, die Natur alles, was nötig ist, uns zu erhalten und das in Fülle.

Ja, wenn die Fülle der Gaben schon hier so groß ist, wie viel märchenhafter muss es erst im Himmel sein, im Paradies?!

Doch Paul Gerhardt stiehlt sich nicht gleich träumerisch weg - gleichsam in das Jenseits, sondern er will, solange er lebt auf dieser „armen Erden“, selbst ein Teil dieser Fülle werden:

als ein in Gottes Garten tief verwurzelter Baum, der viel Glaubensfrüchte bringt. (Ps. 1)

Auch diesem Lied Paul Gerhardts haftet etwas Zeitloses an, weshalb es nicht nur wegen der eingängigeren Melodie von Paul Harder gerne gesungen wird.

Es nimmt die Empfindungen des Ichs auf, das sich das Gespür für die Wunder der Natur erhalten hat, die wir ja auch heute noch sehen und erleben können.

Und es spiegelt die Gedanken der Seele wider, die sich der Güte Gottes gewiss ist, die nicht aufhören wird.

So weiß der Mensch sich reich beschenkt und zugleich beglückt, dass er gar nicht anders kann, als einzustimmen in das Lob der Nachtigall und die Freude der Menschen:

*Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen,  
aus meinem Herzen rinnen.*

Ja wir sind reich beschenkt, noch immer, in diesem Raumschiff Erde, dem blauen Planeten. Noch immer kann er uns alles geben, wenn wir uns seiner als Gabe Gottes gerecht erweisen.

Als ein Geschenk an uns, das es zu bewahren gilt- nicht als Besitz, um es zu verbrauchen, damit sich viele Generationen noch an der Fülle der Natur erfreuen, ja von ihr leben können.

Dass Ihnen diese Freude, dieses Staunen, dieses Loben in diesem Sommer zuteil wird, wünscht Ihnen

*Ihr Pastor Redlin*

## „Kirche für die Menschen“ - Gudrun Redlin im Interview

Anja Lochner: Fast 30 Jahre Gudrun Redlin und die Kirchengemeinde Westerland - gibt es ein überragendes Ereignis, Erlebnis, ein Highlight? Oder mehrere?

**Gudrun Redlin: Natürlich erinnere ich mich an vieles.  
Aber das hatte alles seine Zeit und seinen Ort.**

A.L. Ein Beispiel?

**G.R. Wenn Bernd Redlin am Heilig Abend mittags noch unbedingt fürs Krippenspiel einen blauen Umhang für die Maria brauchte – und ich selbstverständlich zwischen 3 Kindern, Tannenbaum und Bescherung noch ein Bettlaken in der Redlinschen Waschmaschine einfärbte...**

A.L. Auch eine „größte Panne“?

**G.R. Ja. Ein Osterfrühgottesdienst mit Frühstück. Kurzgefasst: Redlins verschlafen. Kommen 10 Minuten zu spät. Das aufgedeckte Frühstück war nachts von Ameisen erobert worden und dann lief auch noch die Kaffeemaschine über! Aber es wurde dennoch ein fröhliches Osterfrühstück!**

A.L. Du hast in dieser Zeit ganz viel in der und für die Gemeinde getan. Mir fällt spontan natürlich der Hobbykreis ein, der Adventbasar, Gemeindefeste, die Arbeit mit den Aussiedlern, früher der Kindergarten, damals noch Kinderstube, der Weltgebetstag, die Keitumer Taizégottesdienste hast du mitgestaltet, junge Vikarin(nen) wie ein 4. Kind aufgenommen und den zahllosen Menschen, die bei euch ein und ausgegangen sind, Tür und Haus und Tisch geöffnet... - falls ich wesentliches vergessen habe, mögest du es mir nachsehen.

Gab es, gibt es unter all dem Wichtigstes - was liegt dir in all der (ehrenamtlich geleisteten) Arbeit am Herzen?

**G.R. Ich bin immer dort eingesprungen, wo ich meinte, noch helfen zu können oder helfen zu müssen, weil sich keiner zuständig fühlte.**

A.L. Vielleicht schließt sich diese Frage gut an: Welche Kirche erlebst du aktuell - früher? Hat sich Kirche in deiner Wahrnehmung gewandelt?

**G.R. Ich habe Kirche früher persönlicher erlebt- es gab mehr Gemeinschaft.**

A.L. Und wie wünschst du dir Kirche?

**G.R. Dass sie erkennbar für den Menschen da ist.**

A.L. Und nun: der Ruhestand - was wünschst du dir für die Zeit, die vor euch liegt?

**G.R. Mehr Zeit für gemeinsame, persönliche Unternehmungen und Projekte.**

A.L. Was fürchtest du?

**G.R. Gar nichts.**

A.L. Eines noch: hast du eine dir liebste biblische Gestalt oder Geschichte ?

**G.R. Das Wort von der Barmherzigkeit zusammengefasst bei Matthäus 25,40: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern & Schwestern, das habt ihr mir getan.“**

A.L. Danke! Für das Gespräch und für alles!

---

## **WENN ICH AN PASTOR BERND REDLIN DENKE, DANN...**

Zahlreiche Menschen haben wir befragt, Weggefährtinnen, Weggefährten in 29 Jahren Kirchengemeinde Westerland und Kirchenkreis Südtondern. Gemeindemitglieder und Pröpste, Mitarbeiterinnen - aktuelle und ehemalige -, Kollegen und Ehrenamtliche, frühere Konfirmanden.



Zahlreiche Antworten kamen zurück - humorvolles, manchmal ironisches, persönliches, auch kritisches, Anekdoten, Erinnerungen, dankbares, würdigendes... Die Vielfalt und Verschiedenheit der Rückmeldungen sind sicher ein Hinweis auf die Verschiedenheit der Menschen, vor allem aber auf Bernd Redlin - als Pastor und als Mensch. (Vielleicht ist dies eines, was dich ausmacht, lieber Bernd: dass immer der Mensch, der du bist, sichtbar ist in dem Pastor, dass du nicht eine Rolle einnimmst) Es hat mir großes Vergnügen bereitet, all die Voten zu lesen und zu verarbeiten. Und ich danke allen herzlich für die Mitarbeit!

### ***Pastor Bernd Redlin...***

... der immer mit wehendem Mantel hereinstürmte, auch wenn es ganz windstill war.  
... der immer in festgefahrenen Situationen den erlösenden Durchbruch fand.  
... der immer ein wenig chaotisch viel Zeit hatte, ordentlich zu helfen, wo es nötig war.  
Er war mir in Südtondern ein guter Weggefährte und Freund.

**Wolfgang Henrich (ehemaliger Propst in Südtondern)**

... denke ich immer an „meinen fliegenden Pastor“, mit dem zu arbeiten sich mitunter sehr schwierig gestaltete, weil er einfach unorganisiert, chaotisch und wie immer „auf'n letzten Drücker“ war und mir dadurch die eine oder andere Überstunde „aufhalste“. Auf der anderen Seite kann er erstaunlicher Weise augenblicklich „zurückschalten“, als hätte er alle Zeit der Welt, wenn er zu einem Thema gefragt oder gebraucht wird.

**Maren Reinelt (Sekretärin)**

... weiß ich,

- dass Bernd Redlin eine sehr gute Arbeit als Seelsorger unserer Gemeinde geleistet hat.
- dass ich sehr dankbar bin für einen Weggefährten wie Bernd Redlin.
- dass ich ihm im Namen aller Westerländer/innen sehr herzlich danken darf und wir ihn sehr vermissen werden.

**Gerda Wimmer (Bürgervorsteherin)**

Respekt für seine Lust an Theologie - seine Predigten waren intelligent. Was das Gesellschaftliche angeht, war er auf dem Laufenden. Er las Spiegel und sah viel fern. Das Beste an ihm: Seine Frau. Diese Treue, dies Wegebenen, diese Kameradschaft. Lacht gern, auch über sich selbst. Im Alter möge er seine Lust an Masken und Schauspiel wieder aufleben lassen.

**Pastor Traugott Giesen**

... ist er mir sofort präsent: geistreich als Theologe und Pastor, vital und sprudelnd von Ideen, gern provokativ, voller Bewegung, manchmal etwas atemlos - alles hat seine eigene Dramaturgie. In der Zusammenarbeit mit ihm als meinem Stellvertreter in den Aufgaben des Propstenamtes immer da, immer ein Ja auf eine Bitte hin, immer verlässlich, kein Telefonat ohne ein herzliches gemeinsames Lachen - dieses auch beim gemeinsamen Kochen für den Kirchenkreisvorstand - „vitello tonnato“ mit leichtem Rotwein. Bernd Redlin: ein außergewöhnlicher und sehr engagierter Pastor - ein Höhepunkt für mich: die Ausstellung „Christen und Juden“ in Westerland. Danke lieber Bernd, Gottes Segen für Dich mit Gudrun und den Kindern und Enkelkindern.

**Propst Sönke Pörksen**

...dann fällt mir spontan die Konferfreizeit ein, auf der sich die Konfirmanden nachts über die zu lauten Betreuer (das waren wir) beschwert haben. Da ist die eigene Konfirmation, die Hochzeit, die Taufe von Sören und Riike. Unzählige Geschichten ranken sich um das Pastorat in der Lorens-de-Hahn-Str. wo ich mich als Jugendlicher fast mehr aufgehalten habe als Zuhause. Wo brannte in der Nacht vor Gottesdiensten um 3 Uhr noch Licht .....

**Sven Lappoehn (ehemaliger Konfirmand, Jugendlicher...)**

Allerbester Kollege: unglaublich fleißig, gutmütig, „drivender Expressiver“, freundlich, neugierig, kann schlecht Nein sagen, intellektuell, warmherzig, gemeinsam durchlachte Nächte in Dagebüll-Kirche, war mir in früheren Jahren manches Mal Fels in der Brandung, hervorragendes Fachwissen, ehrlich, immer auf den letzten Drücker und trotzdem verlässlich, Schrecken früherer Gemeindevizis, kraftvoll, konsequent, auf der Kanzel oft mutig, unverstellt, trägt nichts nach, unabhängig, protestantische Persönlichkeit, liebevoller Mensch - schade, dass es mit dem Kabarett nichts geworden ist ...

**Christoph Bornemann**

Wenn ich an Pastor B. Redlin denke, denke ich an die guten Gespräche auf schnellen Autofahrten  
.....da hatten wir Zeit!!!

**Heiner Jensen (BBZ)**

...dann denke ich an einen temperamentvollen Pastor, der lebendige und gut durchdachte Predigten hält  
...der als Seelsorger gut zuhören und überzeugende Ratschläge geben kann  
...der gerne für eine gute Sache streitet  
(...der vielleicht ein langsames Auto fahren sollte :-))

**Florian Bechmann (Kirchenvorsteher)**



...dann denke ich an einen Pastor... der Wert legte auf ein gutes Miteinander von Kanzel und Orgel; der dem Kirchenmusiker seine Freiheit lässt in der Auswahl der Musik dessen Ziel lebendige Gottesdienste – auch mal mit Tanz – waren;  
der viel lacht, gern kocht und firm ist in allen Finanzfragen;  
... und an einen angenehmen „Chef“.

**Hans Martin Padel (ehem. Kirchenmusiker)**

...dann denke ich an die wunderschönen Seniorennachmittage, viel Singen und Spiele, Vorträge, die auch zum Nachdenken bestimmt waren.  
Besonderen Dank für seine Einladungen zum gemütlichen Beisammensein in der alle 4 Wochen stattfindenden Mittagsrunde.

**Frieda Böteführ (Seniorin)**

...dann fallen mir etliche Varianten seiner Gangart ein, von schwer/bedächtig bis tänzelnd mit Hüftschwung (jedenfalls damals!)  
...ein Satz von ihm: „Was will ein „Sozialgerontologe in Lübeck“ mit einem Kinderspielplatz in Keitum? (damals stand der Verkauf des Spielplatzes am Pastorat kurz vor der Entscheidung)...seine emsigen Vorbereitungen zum Krippenspiel an Weihnachten  
...mit „selbstgemachten Sandalen“ für die Hirten und anderem nützlichen Zubehör.

**Christian Duwe**



...fällt mir ein:

- Der Mitbegründer des Sylter Hospizvereines,
- Sein herzhaftes Lachen über „schräge Sachen“,
- Sein Kampf mit dem Terminkalender
- gut zuhören können.

**Gisela Scholz (Hospizverein Sylt)**

...war ich oft und gern seine „Telefonvermittlerin“,  
...dass die „Frau“ des evangelischen Pastors bei der katholischen Kirchengemeinde so aktiv ist,  
...dass seine Tochter und meine Tochter den gleichen Vornamen tragen, denn „Redlins“ gibt es derweil viel in Glückstadt, Westerland und Kiel

**Erika Redlin**

(nicht verwandte Namensschwester und im Vorstand der Kath. Gemeinde)

...dann ist mir ein „tieffliegender Papst“ von Sylt gegenwärtig, der mit ca. 280 über die Autobahn nach Hannover brettert,  
...bin ich mir sicher, dass er den Kalender neben sich hat und mit rechts Termine macht,  
...denke ich an einen schlanken Mann der im Eil-Stehschritt zum Bahnhof läuft und mit „hängenden Ohren“ zurückkommt, da er den Zug verpasst hat,  
...ist mir ein humorvoller Gesprächspartner an der Gartenpforte im Kirchenweg 18 gegenwärtig,  
...ist mir eine sehr gute Zusammenarbeit auch für 3 traurige Anlässe auf einmal in Erinnerung,  
...ist mir ein ganz ehrliches Wort von ihm im Ohr, das uns beide von Herzen lachen ließ.

**Wolfgang Krüger (Bestatter)**

Aus der Sylter Rundschau (vor ca. 30 Jahren):

„Pastor Redlich ist mit seiner Familie in das Pastorat an der Lorens-de-Hahn-Straße eingezogen.“ - Nomen est omen!

**Martin Schlums**

...fällt mir seine Sammelleidenschaft für Engel-Darstellungen ein, und dass er den Begriff «Engel» auch sehr oft in Predigten verwendet.

**Astrid Hanke (ehem. Gemeindesekretärin)**

...dann erinnere ich mich besonders an seine guten Predigten und stets in Krisenzeiten vorgenommenen Möglichkeiten zu offenen und vertrauensvollen Gesprächen.

**Carla Petersen**

Pastor Redlin predigte einmal auf dem Promenadengottesdienst über das Thema: „Alles hat seine Zeit“. Das war eine gute Predigt. Nur sich Zeit zu nehmen, war seine Problem.

Ich erinnere sehr gut, dass seine Zeit für Planungen und Vorbereitungen, z.B. für die Wochenschlussandachten, immer nicht reichte und meistens erst spät und kurzfristig stattfinden konnten. Aber er schaffte es stets, es doch noch vor Beginn der Veranstaltungen auf den Weg zu bringen.

**Helmut Schwabe**

...dann denken wir zuerst an sein elementares, herzliches Lachen.  
...an seinen Sinn für Situationskomik und seine große Offenheit und Ehrlichkeit.  
Er ist uns wichtig!

**Karin und Hans Bossau**

...stelle ich fest, dass er viel auf der Durchreise war, auf „zu vielen Hochzeiten auf einmal tanzte“ und dabei manches und manche zu kurz kamen.  
...Seine direkte Art im positiven wie auch im negativen Sinne wurde von mir gerne angenommen.

**Andreas Olesen (Friedhof Westerland)**

...fallen mir Zeiten guten Miteinanders im Kirchenkreis ein, z. B. sein Einsatz für die diakonischen Einrichtungen und die gute Zusammenarbeit z. B. in der ersten Gruppe für Alleinerziehende auf Sylt Ende der 70er Jahre.

**Almuth Fritzsche (BBZSylt)**



...denke ich an einen „BMW-rasenden“ Vertreter Gottes mit Sinn für die „Schwächen“ der menschlichen Existenz, humorvoll, manchmal zynisch, ein immer voller Terminkalender. Beim Glas Wein konnten wir trefflich diskutieren.

**Dr. Alexander Cegla**

...dann fällt mir folgendes ein:  
Es gibt nur recht wenige aufrichtige, liebenswerte, ehrliche und sehr hilfsbereite Menschen auf der Welt.

Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass Herr Redlin einer davon ist.  
Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles erdenklich Gute.

**Cemil Mogar**

...kommt mir die lange Reihe der gemeinsamen ökumenischen Gesprächsabende in den Sinn, die wir während der Bauphase unserer Christophorus-Kirche (und unserem Gaststatus in St. Nicolai) begonnen und durchgeführt haben;  
...höre ich ihn sagen: „Das war für mich neu; das habe ich vorher so nicht gewusst; da bin ich dankbar für die Anregungen...“  
...denke ich an viele unkomplizierte, kollegiale Begegnungen, gemeinsame Gottesdienste, Unternehmungen...  
Wenn ich an Pastor Bernd Redlin denke, dann denke ich voll Dankbarkeit an die Jahre mit ihm zurück.

**Albert Sprock**

...fallen mir seine kreativen Seiten ein: unser Schattenpuppenspiel im Kindergarten, Vorstellungsgottesdienste mit Konfirmanden, z.B. „Der Fischer und seine Frau“, ein Spiel mit Masken, und viele Krippenspiele zu Weihnachten. Er schrieb die Texte und ich war für die Kostüme und das Bühnenbild zuständig.  
Es war oft chaotisch, klappte aber immer.  
...und dann waren da noch die gemeinsamen Abenteuertouren:  
Die Familienfreizeiten in Demmin, zwei Familien erleben gemeinsam ein ganz anderes Gemeindeleben.

**Annegret und Hannes Hops**

und wenn ich an Bernd Redlin denke...

...dann denke ich an den Pastor, der mich vor fast 20 Jahren als junge Vikarin auf die Insel lockte, und mich in unserem schönen schweren Beruf, in „seiner“ Gemeinde und in dem Haus der Familie Redlin herzlich willkommen hieß - in letzterem vor allem Gudrun sei Dank!  
...an freundschaftliche Verbundenheit über Entfernungen und Jahre hinweg zu Ordination, Einführung, Hochzeit.  
...seit 10 Jahren als Kollege - engagiert, umorvoll, liebenswert, chaotisch, und ein leidenschaftlicher, unverstellter und kluger Prediger und Theologe.

Und ich hoffe auf Verbundenheit, die bleibt,  
denn Ihr bleibt ja - Gott sei Dank!

*Anja Lochner*



## Wir sagen Tschüss und bleiben hier!

Vor mir liegt ein Bildausschnitt aus einer Zeitung von 1978. Darauf zu sehen ist ein junges, schlankes Pastorenehepaar, das mit seinen drei kleinen Kindern nach Westerland auf Sylt kommt, um in dieser Kirchengemeinde zu arbeiten.

Fast drei Jahrzehnte weiter, die Kinder sind groß und aus dem Haus, heißt es: Abschied nehmen.

Am **Sonntag, dem 19. August 2007** werde ich um 11.30 Uhr in der Stadtkirche St. Nicolai von meinem Amt als Pastor der Westerlander Kirchengemeinde entpflichtet und in den Ruhestand versetzt. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit und Muße zur Begegnung beim sich anschließenden Gemeindefest am Gemeindezentrum, Kirchenweg 37. Meine Frau und ich sind gern in dieser Gemeinde und auf dieser Insel gewesen. „Hier bleibt ein Pastor nur fünf Jahre“ prophezeite mir ein Vertreter der Stadt. 29 Jahre sind es nun geworden.

Gern denken wir an diese Jahre zurück, von denen die ersten zehn sehr turbulent waren. Ich war zuständig für die Jugendarbeit, meine Frau übernahm den Hobbykreis. Da waren die Sommerfahrten nach Norwegen, die Einführung des Gemeindefestes (völlig verregnet!), die Sylter Kinderferienwochen, die Konferenzzeiten, die bunten Vorstellungsgottesdienste, Konfirmandendiscos, die Gemeindenachmittage, die Ausflüge und Fahrten, die Kunstausstellungen und natürlich die Begleitung der Menschen bei Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung und die vielen, vielen Gottesdienste in unseren beiden Kirchen und am Meer.

Diese Gemeinde zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt aus, sie ist schon städtisch, aber man kennt die Menschen noch. Man hat seine Meinung über Gott und Welt und ganz besonders auch über „den Pastor“, aber man ist zugleich offen für Begegnungen und Austausch der Meinungen. Denn man ist auf Gäste eingestellt, die ja auch in großer Zahl unsere Veranstaltungen besuchen. Und man ist auf seine Art „fromm“. So hatte ich viel Freiheit in der Gestaltung der Arbeit und auch der Gottesdienste. Denn diese waren und sind mir bis heute besonders wichtig. Denn wir leben von der Weitergabe des Glauben durch das Wort Gottes. Nicht anders bin ich zum Glauben gekommen und zu diesem Beruf. Und nicht anders kommen die uns Nachfolgenden zum Glauben und zu dem, was ihr Weltbild und die Werte ihres Lebens ausmachen. Dankbar bin ich für die vielen mitmenschlichen Begegnungen im bunten Garten Gottes, die mich immer bereicherten. Froh war ich über viele Gemeindeglieder, die sich begeistern ließen und mithalfen im Kirchenvorstand, beim Gemeindefest, bei den Freizeiten, Vorstellungsgottesdiensten und den Fahrten.

Freude hat es mir bereitet, junge Kolleginnen und Kollegen durch das Vikariat zu begleiten und auf Kirchenkreisebene einiges mitzugestalten. Dankbar bin ich für die Zusammenarbeit mit den Kollegen, Kolleginnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch all die Jahre, für die Begleitung durch die Kirchenvorstände und die unkompli-

zierte Verständigung mit der Stadt, den Ämtern und Behörden. Besonders aber danke ich meiner Frau, die mir immer den Rücken freigehalten hat und sich in dieser Gemeinde und darüber hinaus engagierte. Mit „unserem Ausscheiden“ aus dem Dienst, geht das letzte „klassische Pastorenehepaar“ in den Ruhestand. Und natürlich Dank an meine Kinder, wie sie es bewältigten, als „Pastorenkinder“ groß zu werden. Wir blicken auf eine schöne, lange und reiche Zeit in dieser Gemeinde zurück. Dafür danken wir Gott. Und weil wir uns hier so wohlfühlen, sagen wir „Tschüs“ und bleiben als Gemeindemitglieder hier!

Herzlichst

*Ihr Pastor Redlin und Frau*



## „Wir trinken fair!“

- ab sofort gibt es in der Kirchengemeinde „fairen Kaffee“. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat auf seiner Aprilsitzung beschlossen, dass bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde in Zukunft ausschließlich Kaffee aus Bezugsquellen des Fairen Handels (Kaffees mit TransFair-Siegel) ausgeschenkt wird. Wir schließen uns damit der Initiative „Gerecht genießen - 1000 Gemeinden trinken fair“ an, zu dem die Organisation „Brot für die Welt“ aufgerufen hat.

Im Rahmen dieser Initiative möchte „Brot für die Welt“ bis 2009 mindestens 1000 Kirchengemeinden und andere basisnahe Einrichtungen motivieren, sich für den fairen Kaffee zu entscheiden und damit im Alltag ein Zeichen für mehr Gerechtigkeit im Welthandel zu setzen. Denn Kaffee ist das wichtigste Produkt im Welt-Agrarhandel. Kaffee bestimmt über das Wohl und Wehe von mindestens 100 Millionen Menschen, zumeist Arme. Sein Preis befindet sich auf dem Welt-Kaffeemarkt seit Jahren im freien Fall. Sozusagen „sündhaft billig“ ist Kaffee hier, und wird zu Preisen gehandelt, die bei den Kaffeebauern zu Hunger und bitterer Armut führen. Die Gründe für den Preisverfall hier zu erläutern, würde zu weit führen. TransFair-Kaffee betreibt direkten Handel mit unabhängigen Kleinbauernorganisationen unter Gewährleistung von Mindestlöhnen. Weitere Informationen über die Aktion gibt es unter [www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinde-aktiv](http://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinde-aktiv) - übrigens auch für den privaten Gebrauch wärmstens zu empfehlen!

*Anja Lochner*

## Kino & Kirche in St. Niels - Ein Wiedersehen mit:

**EINTRITT FREI!**

### **Casablanca**

Michael Curtiz – USA 1942  
**Mittwoch, 11. Juli 2007, 21.00 Uhr**  
**Alte Dorfkirche St. Niels**

Ein Klassiker und Kultfilm steht in der Reihe „Kino&Kirche“ am Mittwoch, 4. Juli 2007



um 21 Uhr in St. Niels auf dem Programm: „Casablanca“ mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann in den Hauptrollen. Ein Film, der zum Mythos wurde. Ein Film, der wie wohl kaum ein anderer einen Mythos mitschuf. Den Traum von der großen, wahren, unvergänglichen Liebe, von unwiderstehlicher Leidenschaft. Die Liebe - nach Regisseur Billy Wilder die Grundgeschichte des Kinos, das große Thema des Lebens wohl. Unermesslich die Erwartungen an die Liebe - und ebenso groß oft ihre Enttäuschung. Die Liebe - ein großes Thema auch der Bibel. Das Hohelied der Liebe ist ihr gewidmet. Berühmt das Wort: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

*(1. Korintherbrief 13,13)*

Herzliche Einladung zu einem Wiedersehen und theologischer Einführung vorweg.

*Anja Lochner*



# MANUS

## Pflegedienste Sylt



Friedrichstraße 28 • 25980 Westerland  
Telefon 04651/2 9710

## Besuchsdienst sucht mehr Engagierte

### Lust mitzumachen?

Frau X., 85, spielt leidenschaftlich gern Mensch-ärgere-dich-nicht.

Frau Y., 92, freut sich riesig auf den allwöchentlichen Spaziergang und den Kaffee danach.

Herr Z., 82, liebt es, die Zeitung vorgelesen zu bekommen.

Allein klappt das nicht mehr.

So oder so ähnlich ergeht es den zumeist älteren Damen und Herren in unserer Gemeinde, die wir mit unserem Besuchsdienst betreuen.

Einmal in der Woche so circa zwei Stunden Zeit braucht es: zum Karten spielen, Spaziergehen oder auch mit dem Rollstuhl ausfahren, zum Klönschnack, Kaffeetrinken, alte Fotos anschauen und erzählen aus einem langen Leben, aus der Zeitung vorlesen und jemandem eine große Freude machen einfach, weil mal wieder einer reinschaut...

... und erleben: es macht auch noch selbst Freude...

Wir sind 15 Menschen im Alter zwischen 25 und 70 Jahren - und gern würden wir noch mehr werden. Denn: wir werden dringend gebraucht!

Wenn Sie also 2 Stunden Zeit in der Woche übrig und Lust

haben dabei zu sein, rufen Sie mich einfach an:

Pastorin Anja Lochner, Tel.: 7884.

*A. Lochner*





Wenn Engel



reisen ...

# GEMEINDEFEST

**am 19. August 2007**

11:30 Uhr Festgottesdienst zur Verabschiedung  
von Pastor Bernd Redlin

13:30 Uhr Gemeindefest  
rund um's Gemeindezentrum Kirchenweg

- Versteigerung
- obvission young
- Grill
- Kinderprogramm
- Spiele
- Shantychor
- Engelwerkstatt
- Kaffeegarten
- Schminken
- und, und, und ...

um 18:00 Uhr Konzert in St. Niels  
mit der Kantorei St. Nicolai

*Beerdigungsinstitut*

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

*Moritzen*

seit 1934 in Familienbesitz

Kirchenweg 18 · 25980 Westerland / Sylt

Tel. 04651 / 92080 + 22123 · Fax 5539





## Thomaner kommen nach Westerland

Am 15. Juli gastiert der Thomanerchor aus Leipzig in Westerland.

Wenn von diesem Chor die Rede ist, denkt man im Allgemeinen an Johann Sebastian Bach als prominentestem Leiter in der Geschichte dieses Ensembles.

Tatsächlich umspannte die Geschichte des Thomanerchores fast 800 Jahre.

Der Chor ist nur ein halbes Jahrhundert jünger als die Stadt selbst und damit auch deren älteste kulturelle Einrichtung.

Sein Ursprung geht auf das Jahr 1212 zurück. Otto IV bestätigte auf dem Reichstag zu Frankfurt die Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts zu St. Thomas.

Zum Stift gehörte eine Klosterschule zur Ausbildung geistlichen Nachwuchses.

Sehr bald durften auch Knaben diese Schule besuchen. Bestandteil ihres Werdeganges war von Anfang an der liturgische Gesang.

Die Thomaner leben auch heute gemeinsam im sog. Alumnat und lernen in der Thomasschule in Leipzig.

Die Hauptwirkungsstätte des Chores war und ist die Leipziger Thomaskirche. Mit der Entwicklung der Massenverkehrsmittel im 20. Jahrhundert begann neben der herausragenden Bedeutung des Chores im Musikleben der Stadt eine rege Konzerttätigkeit des Thomanerchores im In- und Ausland.



So werden die Thomaner auf ihrer Konzertreise nach Dänemark in Westerland Station machen. Ihr Konzert beginnt am Sonntag, dem 15. Juli um 20.15 Uhr und dürfte der absolute Höhepunkt der Konzertsaison 2007 in der Westerlander Stadtkirche St. Nicolai werden.

## Kantorei auf Reisen

Knapp vierzig Sänger und Sängerinnen, also gut die Hälfte der Mitglieder der Westerlander Kantorei an St. Nicolai begab sich im April auf eine gemeinsame Reise nach Eisenach. Hin- wie Rückreise verlangte den Teilnehmern frühes Aufstehen ab: um jeweils etwa sechs Uhr starteten die Züge nach resp. von Eisenach. Die Belohnung war eine Chorreise von beinahe einer Woche Dauer, prall gefüllt mit Besichtigungen, Kultur, Probenarbeit, Pflege der Gemeinsamkeit und Wanderungen.

Zweimal allein war die geschichtsträchtige Wartburg Ziel von Ausflügen. Sie ist nicht nur ein imposantes Baudenkmal, sondern ein Zeuge deutscher Geschichte und Kultur über fast eintausend Jahre hinweg. Auf dieser Burg übersetzte Martin Luther im Gewand des „Junker Jörg“ das Neue Testament, sein Wurf mit dem Tintenfass nach dem Teufel ist Legende. Heute ist die Wartburg ein Touristenmagnet, im Sommer kommen zwei- bis dreitausend Menschen pro Tag dorthin.



Das eben eröffnete Bach-Haus im Spagat zwischen Originalinstrumenten und moderner computergestützter Ausstellungstechnik fand das Interesse der Chorsänger ebenso wie eine Aufführung der Johannes-Passion mit dem Collegium Musicum Leipzig und dem Chor des MDR in der St. Georgekirche. Wer die auf das Ende des 12. Jahrhunderts zurückgehende Kirche betritt, kommt im übertragenen Sinne an Johann Sebastian Bach nicht vorbei, sein Standbild „begrüßt“ den Besucher

schon im Eingangsbereich. Seine Familie war über mehrere Generationen hinweg mit der Kirche verbunden. Martin Luther war in seiner Jugend Kurrendesänger an St. Georgen, später predigte er hier auf dem Rückweg von dem Reichstag in Worms. Eine architektonische Besonderheit der Kirche ist die eindrucksvolle dreigeschossige Ausstattung Emporenausstattung des Kirchenschiffes.

Im übertragenen Sinne war die Fahrt auch eine Reise zu Franz Schubert. Dessen Messe in As-Dur kennen zu lernen und in den Anfängen einzustudieren, war primäres Ziel der Probenarbeit.

Diese wunderschöne Messe wird die Kantorei am Sonnabend, dem 15. September in der Stadtkirche St. Nicolai aufführen. Ebenso wird an diesem Abend die Sinfonie Nr. 8, die sog. „Unvollendete“, zu hören sein, die Schubert unmittelbar nach der Messe komponierte.

Es singen Ulrike Jahn (Alt) und Felix Plock (Bass) und die Kantorei an St. Nicolai, begleitet von dem auf Sylt schon bestens bekannten Ensemble „Musica Juventa“, unter der Leitung von Martin Stephan.

*Gesine Thies*



Groß sind die Werke  
des Herrn, kostbar allen,  
die sich an ihnen freuen.

Psalm 111,2

## Sonntagskonzerte in St. Nicolai

03. Juni Orgelkonzert mit Andreas Zacher (Potsdam)  
10. Juni Orgelkonzert mit Hansjürgen Scholze (Kathedrale Dresden)  
17. Juni Orgelkonzert mit Alexander Ivanov (Keitum)  
24. Juni Orgelkonzert mit Andreas Meisner Domkantor Altenberger  
Dom(Köln)  
01. Juli Violine und Orgel mit Andreas Hartmann (Konzertmeister des  
MdR Sinfonieorchesters und Martin Stephan - Orgel)  
08. Juli Posaune und Orgel mit Hubertus Schmidt  
(Soloposaunist der Halle, Martin Stephan)  
15. Juli Sonderkonzert des Thomanerchores Leipzig, Thomaskantor  
Prof. Georg Christoph Biller, Thomasorganist Prof. Ulrich Böhme  
22. Juli Blockflöte und Orgel mit Susanne Ehrhard (Berlin)  
und Martin Stephan  
29. Juli Orgelkonzert mit Theophil Heinke (Waltershausen)  
05. August Orgelkonzert mit Huynjo Na (Seoul/Bremen)  
12. August Flöte und Orgel mit Hans-Jürgen Pincus (NdR Hamburg)  
und Martin Stephan  
19. August (18.00 Uhr) Sommerkonzert der Kantorei an St. Nicolai  
und dem Bläserkreis an St. Nicolai  
(Abschlussveranstaltung des Gemeindefestes am Kirchenweg)  
26. August Flöte und Orgel mit Barbara Salewski und Peter Kubath  
(Herrnhut)

Die Konzerte beginnen - falls nicht anders angegeben - um 20.15 Uhr.  
Kartenvorverkauf: in allen Kurverwaltungen der Insel, bei H.B. Jensen, Buch-  
handlungen Voss, Becher,  
Klaumann (Westerland),  
Benendikenhof (Keitum)  
sowie über Ticket Online  
([www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de)).  
Restkarten an der  
Abendkasse.



*Sylter Klinik*

Klinik für Plastische,  
Rekonstruktive & Ästhetische  
Chirurgie GmbH & Co. KG

Vorstand: Prof. Dr. med. P. Brenner,  
Facharzt für Plastische Chirurgie

Im Syltress-Center Westerland  
Dr. Nicolas-Straße 3  
25980 Westerland / Sylt  
Tel.: 04651 / 88 99 777  
Fax: 04651 / 88 911 60

Vertrauen Sie  
Facharztkompetenz!

\* Staatlich anerkannter Privatklinik

# „Die Kurve kriegen...“ - 11. „Mogo“ auf Sylt!



Am Sonntag, 17. Juni feiert die Sylter Biker-Gemeinde ihren 11. Motorradgottesdienst. Der MOGO mit Pastorin Anja Lochner - in diesem Jahr unter dem Motto „Die Kurve kriegen“ - beginnt wie immer um 12.00 auf dem Parkplatz von St.Nicolai. Die musikalische Gestaltung übernimmt diesmal der Schul-Gospelchor unter der Leitung von Beate Salzig. Freuen wir uns auf tolle Gospels und Spirituals.

Im Anschluss an den Gottesdienst geht es im gewohnten Corso über die Insel und zum Abschluss ist wieder ein Grillfest beim Muasem-Hüs (Morsum) geplant.

Anja Lochner

**Kinderseite**  
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

**Spiel für den Umlauf**  
Beim Umlauf: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Rätselrätsel aus einem anderen Buch. Das andere sagt, dass ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen, zum Beispiel „Hunde“ für „H“, „Mücke“ für „H“. Elms schwärzen! Der andere sagt auch ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute heißt meine Leinwand“ für „H“ ist oder „Meine Leinwand heißt“ für „H“.

**Aktuell: wie viele Märchen ließen sich an Springen taufen?**

**Labyrinth:** Wie kommt der Fischer von seinem Boot auf den Burgturm?

**Acme erzählt Ihnen Geschichten über seine Katzen hat bei den Vögeln... während dem ersten Frühlingsfest... „Wie kann ich?“... „Die Käfige sind offen!“**

**Mulle von Benjamin**  
die evangelische Zeitschrift für Kinder von 4-10 Jahren [www.Mulle-Benjamin.de](http://www.Mulle-Benjamin.de)  
Der Inhalt der Zeitschrift ist unter [www.evangelische-kinderzeitschrift.de](http://www.evangelische-kinderzeitschrift.de) (D) Copyright für 11,40 € (inkl. Post) erhältlich.  
Redaktion: 0111-68148-20, Fax: 0111-68148-21, E-Mail: [info@evangelische-kinderzeitschrift.de](mailto:info@evangelische-kinderzeitschrift.de)

- Der **Kirchenvorstand** beriet auf einer Klausurtagung über die Neuordnung der pastoralen Aufgabenbereiche nach der Pensionierung von Pastor Redlin. Es wurde vor allem an eine Stärkung der Urlauberseelsorge und an neue spirituelle Impulse gedacht.
- Mit dem Beschluss, nur noch Kaffee zu rechtem Preis zu kaufen, möchte der Kirchenvorstand einen entwicklungspolitischen Akzent in der Gemeindegarbeit setzen und schließt sich damit einer Aktion von „**Brot für die Welt**“ an.
- Der **Haushaltsplan** für die Jahre 2007 und 2008 wurde verabschiedet. Er sieht insgesamt Aus- und Eingaben von 296.000 € bzw. 283.000 € vor. Die Deckung dieser Summen wurde maßgeblich durch Zinserträge der Stiftung „St. Niels“ erbracht.
- Im Februar gelang es den Delegierten des Kirchenvorstandes, eine Kürzung des Westerländer Pfarrstellenvolumens um 50 % durch die **Kirchenkreissynode** zu verhindern. Ein entsprechender Beschluss hätte bedeutet, dass es ab 2012 wohl nur noch zwei Pfarrstellen in Westerland gegeben hätte.
- Mit einer kleinen Feier im Mitarbeiterkreis wurden im Februar **Wolfgang Leskau** für 30 Jahre und im Mai **Andreas Olesen** für 25 Jahre ununterbrochener Dienstzeit auf dem Friedhof bedankt und geehrt.
- In unserem **ev. Naturkindergarten** „Die Wurzelkinder“ sind kurzfristig Plätze freigegeben und zum 1. August zu vergeben. Interessierte bitte Melden bei: Ove Larssen, Tel. 01729355892 oder Pastorin A. Lochner Tel. 7884.
- Die **Kantorei** St. Nicolai probt dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum. Der **Bläserkreis** übt dienstags 18.00 Uhr im Gemeindezentrum. Neue Sängerinnen und Sänger bzw. Bläser sind herzlich willkommen.
- Die nächste gemeinschaftliche **Beisetzung der Sternenkinder**, der fehl- und totgeborenen Sylter Kinder also, findet am **Freitag, 27. Juli 2007** um 10.00 Uhr auf dem Friedhof am Mühlenweg auf der Grabfläche für Sternenkinder statt. Betroffene sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Selbstverständlich ist jederzeit eine individuelle Beisetzung möglich - bitte setzen Sie sich in Verbindung mit Pastorin A. Lochner - Telefon: 7884.







## Taufen:

Emily-Sophie Schibiellok, Westerland  
Melissa Czerwinski, Westerland  
Hailey-Moreen Klusch, Westerland

## Trauungen:

Christian und Jutta von Gyldenfeldt, geb. Gingrich aus Pirmasens  
Benjamin & Svenja Heinzus, geb. Gedigk aus Rantum

## Bestattungen:

Leon Alexander Wagner  
Dieter Göttchel, 66 J.  
Helmut Andersen, 70 J.  
Christine Westphalen, 82 J.  
Wolfgang Langheinrich, 77 J.  
Walter Lehmann, 81 J.  
Erwin Jacobsen, 79 J.  
Ursula Schimanski, 80 J.  
Heidemarie Koch-Hofland, 65 J.

Margarethe Boysen, 88 J.  
Anni Hartwigsen, 83 J.  
Ursula Zellermann, 85 J.  
Dirkje Clausen  
Günther Petersen, 83 J.  
Helga Rosploch, 70 J.  
Elfriede Ruffair, 87 J.  
Emilie Rathge, 98 J.

Max Ehlert, 79 J.  
Elli Struck, 71 J.  
Gerald Peeck, 71 J.  
Klaus Wronna, 72 J.  
Elke Oltmann, 64 J.  
Willy Bölk, 84 J.  
Martha Stoll, 82 J.  
Peter Hansen, 77 J.

**WANN? WAS? WO? in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt**

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>	<b>Sonntag</b>
	10-11.30 Uhr Sylter Tafel für Bedürftige	15.00 Uhr Jeden 2. Mittwoch und letzten Mittwoch im Monat Gemeindegemeinschaft	9.30 Uhr Krabbell-Gruppe		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenmusik ..... 14-tägig 11.15 Uhr Gottesdienst für KLEINE und große
15 Uhr Jeden 3. Montag – Sehbehindertentreff					
16 Uhr Spiel-Gruppe			18.00 Uhr Jugendgruppe III	17.00 - 18.00 Uhr Pfadfinderguppe Gemeindezentrum Süd	
	18.00 Uhr Bläserkreis ..... 18.00 Jugendgruppe I	18.00 Uhr Jugendgruppe II			
20.00 Uhr Zusammenkunft der AA-Gruppe Sylt	20.00 – 22.00 Uhr Probe der Kantorei	19.30 Uhr Hobby-Kreis	18.00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat MS-Selbsthilfe- Gruppe	20.00 Uhr Zusammenkunft des Freundeskreises Sylt	
20.00Uhr 1x mtl. Bastelgruppe Info: 948894		20.15 Uhr 1x mtl. Besuchsdienstkreis (Info A. Lochner, Tel. 7884)			

Gemeindezentrum an der Dorfkirche - Kirchenweg 37  
Kirchenöffnungszeiten: Dorfkirche St. Niels/St. Nicolai: 9.00-17.00

# GOTTESDIENSTE

**Sonntags, Stadtkirche St. Nicolai, wenn nicht anders angegeben.  
Gottesdienste am Meer: Kurpromenade Westerland, Musikmuschel**

## Juni

03.06.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
10.06.	10.00 Uhr		Bornemann
17.06.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
	12.00 Uhr	Motorrad-Gottesdienst	Lochner
24.06.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	ev. Gottesdienst am Meer	Bornemann

---

## Juli

01.07.	10.00 Uhr		Redlin
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner
08.07.	10.00 Uhr		Redlin
	11.30 Uhr	ök. Gottesdienst am Meer	Lochner / Hoppe
15.07.	10.00 Uhr		Prädikant Peter Jacobsen
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	n.n.
22.07.	10.00 Uhr		Redlin
	11.30 Uhr	ök. Gottesdienst am Meer	von Melle / Lochner
29.07.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner

---

## August

05.08.	10.00 Uhr		Redlin
12.08.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	ev. Gottesdienst am Meer	Redlin
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner
19.08.	11.30 Uhr	Fest-Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Redlin anschl. Gemeindefest im Kirchenweg 37	
26.08.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann